Presseinformation

24. Februar 2016

Preisverleihung des Projektwettbewerbs 2015 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

LH Pröll: „Bereitschaft Eigeninitiative zu zeigen"

Im Rahmen einer Festveranstaltung im NÖ Landtagssaal verlieh Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern, Dienstag, die Preise an die Gewinner des Projektwettbewerbs 2015 der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Diesen bezeichnete er als „Höhepunkt in einer Dorferneuerungs-Periode", denn damit werde „die gesamte breite Palette der Dorferneuerungs-Aktivität" sichtbar. „Das überzeugendste ist die Tat", betonte der Landeshauptmann, dass das Hinaustragen der Projekte und das Überzeugen-können durch gute Beispiele eine wesentliche Facette der Dorf- und Stadterneuerung sei.

Die Preisverleihung sei auch ein „Dankeschön", so Landeshauptmann Pröll. „Wir sind in eine Zeit hineingewachsen, in der die Menschen wenig bereit sind, für andere zu gestalten". Der Projektwettbewerb sei damit „ein Gegentrend zum Trend der Zeit". Die Dorf- und Stadterneuerung sei bereits über viele Jahrzehnte erfolgreich und etwas, das so erfolgreich sei, müsse man fortsetzen, betonte Pröll, dass der Abend „ein Motivator, um den erfolgreichen Weg fortzusetzen" sein solle. Man habe es geschafft, in den zurückliegenden 30 Jahren „ein Netzwerk zu knüpfen, von dem wir sagen können, dass es tragfähig ist", so Pröll.

Das Geheimnis, dass die Dorf- und Stadterneuerung zur größten Bürgerbewegung des Landes geworden sei, sei „die Bereitschaft Eigeninitiative zu zeigen", so der Landeshauptmann. Die Arbeits- und Lebenswelten hätten sich geändert, wichtig sei, dass die Menschen sensibel orten und verspüren, was sich verändert habe, „um eine attraktive Heimat zu gestalten". Das Jahr 2016 der Dorf- und Stadterneuerung beginne mit einem Höhepunkt - der Preisverleihung des Projektwettbewerbes. Alle zwei Jahre gebe es außerdem den Ideenwettbewerb, „der die Grundlage für den heutigen Abend ist", so Pröll. Er freue sich auch, dass die Aktion „Stolz auf unser Dorf" mit sozialem Schwerpunkt fortgesetzt werde, so Pröll. Jemand der seine ureigensten Wurzeln spüren könne, der könne auch mit einem entsprechenden Selbstbewusstsein gestalten und offen anderen Kulturen begegnen, so der Landeshauptmann.

Obfrau ÖkR Maria Forstner betonte, dass die Preisverleihung bedeute, „einmal

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

nachzudenken, wie viele tolle Projekte es in den vergangenen zwei Jahren gegeben hat" und darüber, wie viele Menschen dahinter steckten und wie viel Zeit diese aufgewendet hätten. „Wir sind stolz auf jede Gemeinde, die sich engagiert", so Forstner. Zur Skulptur, entworfen von Sabine Funk-Müller, die den Preisträgern überreicht wurde, sagte Forstner: „Diese Skulptur gibt es seit Anfang des Wettbewerbs." Die Skulptur sei aus dem Material Glas, durch Glas könne man durchsehen, man habe den Weitblick, könne damit aber auch kleine Dinge sehen. Die Farben der Skulptur seien jene der Dorf- und Stadterneuerung - nur getauscht. Das zeige: „Das Dorf kann ohne Stadt nicht und die Stadt kann nicht ohne Dorf."

Jurymitglied Baudirektor DI Peter Morwitzer berichtete von einer „Fülle an unterschiedlichen Kategorien, mit denen sich die Jury auseinanderzusetzen hatte. „Jedes einzelne Projekt hat gezeigt, dass dahinter eine Fülle an Menschen steckt, die sich für die Allgemeinheit engagieren", so Morwitzer. NV-Generaldirektor Dr. Hubert Schultes, selbst Jurymitglied, betonte, wie vielfältig die Projekte und wie schwierig die Entscheidung gewesen sei. Die NÖ Versicherung sei deshalb gerne als Sponsor beim Wettbewerb dabei, weil es ein großes Anliegen sei, etwas zurückzugeben, da die NÖ Versicherung großes Vertrauen der Menschen und der Gemeinden in diesem Land genieße, so Schultes.

In der Kategorie Soziale Dorferneuerung ging der erste Platz an den Dorfverein Lebendiges Ornding (unter 1.000 Einwohner) für ihr Orndinger Dorfbuch „Uarndlinga dazöhn" sowie an die Marktgemeinde Perchtoldsdorf (über 1.000 Einwohner) für das „PEKIZ - Perchtoldsdorfer Eltern-Kindzentrum". In der Kategorie Bildung, Freizeit und Kultur gewannen der Dorferneuerungsverein Waldkirchen (unter 1.000 Einwohner) mit ihrer „Schatzsuche mit Käpt\'n Dros" sowie der Verein Stadterneuerung Ebreichsdorf, die Dorferneuerung Weigelsdorf, die PTS-NNÖMS Ebreichsdorf und die Stadtgemeinde Ebreichsdorf (über 1.000 Einwohner) mit ihrem Projekt „Kochen der Kulturen - wie essen wir, wie feiern wir". In der Kategorie Neue Dorf- und Stadtökonomie holten sich der Dorferneuerungsverein Sparbach (unter 1.000 Einwohner) mit dem Sparbacher Apfelsaft und die Marktgemeinde Kirchberg/Pielach (über 1.000 Einwohner) mit der „Dirndlrunde mit Aussichtsplattform" den Sieg.

In der Kategorie Siedeln, Bauen, Wohnen gewannen die Gemeinde Parbasdorf (unter 1.000 Einwohner) mit dem Gemeindezentrum Parbasdorf und die Marktgemeinde Traisen (über 1.000 Einwohner) mit der Kommunikationsdrehscheibe Rathausplatz Traisen. In der Kategorie Klimaschutz, Mobilität, Umwelt holten sich die Marktgemeinde St. Leonhard/Hornerwald (unter 1.000 Einwohner) mit dem Projekt „St. Leonhard teilt ein Elektroauto" und die

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Dorferneuerung Krumbach (über 1.000 Einwohner) mit „E-Mobil Krumbach" den Sieg. In der sechsten Kategorie, Ganzheitlichkeit - dieses Jahr unter dem Motto „offen sein" - ging der erste Platz an die Marktgemeinde Kirchberg/Pielach. Damit wurde die Gemeinde auserwählt, das Land Niederösterreich beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2016 zu vertreten.

Nähere Informationen: NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Telefon 02952/4848-12, e-mail office@dorf-stadterneuerung.at, http://www.dorf-stadterneuerung.at/.



Den ersten Platz in der Kategorie \"Ganzheitlichkeit\" holte sich die Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach: Vizebürgermeister Franz Singer, Bürgermeister ÖkR Anton Gonaus, ÖkR Maria Forstner, Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Jugend-Gemeinderätin Sandra Schweiger. (v.l.n.r.)

© NLK

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at